



© Gerald Zugmann

Im Jahre 1899 wurden in Wien, auf der Simmeringer Haide, die Gasometer eröffnet. Das Gaswerk von Simmering war damals das Grösste in Europa. Knapp 100 Jahre später findet die „Wiedereröffnung“ der Gasometer und des neu entstandenen Stadtteils mit neuem, direktem U-Bahnanschluss statt.

Die vier Gasometer und der umgebende Böschungskegel wurden bereits 1981 unter Denkmalschutz gestellt. Im Jahre 1991 kaufte der Wiener Wirtschaftsförderungsfonds das gesamte Areal mit ca. 52.000 m² inklusive der 4 Bauten von den Wiener Stadtwerken. Das Revitalisierungsprojekt begann 1995. Coop Himmelb(l)au, Jean Nouvel und Manfred Wehdorn wurden vom WWFF mit einer Machbarkeitsstudie für die Gasometer A, B und C betraut. Basierend auf den vorhandenen Konzepten wurde für den Gasometer D ein beschränkter Wettbewerb ausgeschrieben, aus dem Wilhelm Holzbauer als Sieger hervorging.

Gasometer A: Jean Nouvel / SEG

Gasometer B: Coop Himmelb(l)au / GPA, WPV

Gasometer C: Manfred Wehdorn / GESIBA, SEG

Gasometer D: Wilhelm Holzbauer / GESIBA

Die Nutzung der ehemaligen Gasometer beinhaltet derzeit ca. 600 Wohnungen, 247 Studentenheimplätze, 70 Geschäftslokale auf einer Fläche von 22.000 m², ca. 11.000 m² Büroflächen sowie eine Garage mit 800 Stellplätze auf einer gesamten bebauten Fläche von 220.000 m².

Weiters umfasst das Areal das „Urban entertainment center“ mit 15 Kinosälen. Das von Rüdiger Lainer geplante Hollywood-Megaplex verfügt über zusätzliche Unterhaltungs-, Gastronomie- und Einkaufsmöglichkeiten auf drei Ebenen.

Ein weiterer Bauteil ist der von Martin Kohlbauer geplante „der adler und die ameise“, ein Bürokomplex mit ca. 21.000 m² Nutzfläche.

Gasometer Simmering

Guglgasse
1110 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

Coop Himmelb(l)au
Manfred Wehdorn
Wilhelm Holzbauer
Jean Nouvel

BAUHERRSCHAFT

GESIBA
WBV-GPA
SEG
GCE Gasometer Kino Center
GSE
Investconsult Gmbh

FERTIGSTELLUNG

2001

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

03. September 2001



© Gerald Zugmann



© Gerald Zugmann



© Gerald Zugmann

Gasometer Simmering

Von Seiten der Stadt Wien wird hier an der Entwicklung für die zukünftige räumliche und soziale Qualität gearbeitet und gleichzeitig eine notwendige Nutzungsvielfalt und Entwicklung ermöglicht und gefördert.

DATENBLATT

Architektur: Coop Himmelb(l)au (Helmut Swiczinsky, Wolf D. Prix), Manfred Wehdorn, Wilhelm Holzbauer, Jean Nouvel

Bauherrschaft: GESIBA, WBV-GPA, SEG, GCE Gasometer Kino Center, GSE, Investconsult GmbH

Fotografie: Gerald Zugmann

Maßnahme: Neubau, Sanierung

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 1995

Ausführung: 1999 - 2001

PUBLIKATIONEN

Mark Steinmetz: Architektur neues Wien, Braun Publishing, Berlin 2006.

WEITERE TEXTE

Wohnen im Gasometer, Gert Walden, werk, bauen + wohnen, 10.01.2002

Bilbao-Effekt in Wien, Roderick Hönig, NZZ-Folio, 01.12.2001

Zeitläufe: Neue Architektur mit Jahresringen, Manfred Lechner, Der Standard, 30.08.2001

Zerstörtes Architektur-Denkmal?, Ines Mitterer, ORF.at, 27.08.2001

Schöner wohnen in der Gasometer-City, Silvia Höner, TagesAnzeiger, 31.07.2001

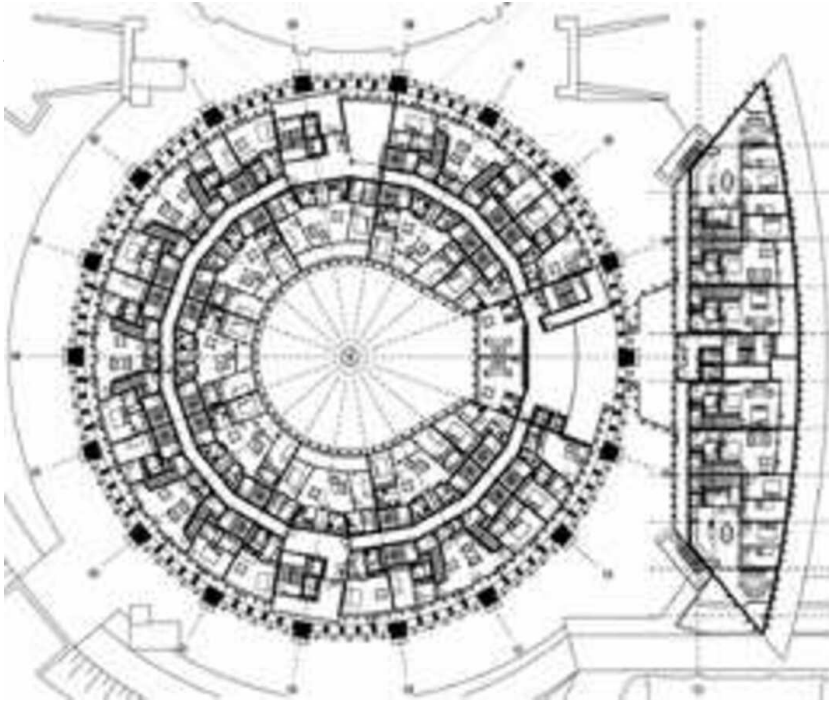
Wohnungen aus vier Zylindern, Gert Walden, Neue Zürcher Zeitung, 25.07.2001

Genau das nennt man Kitsch, Liesbeth Waechter-Böhm, Spectrum, 30.06.2001

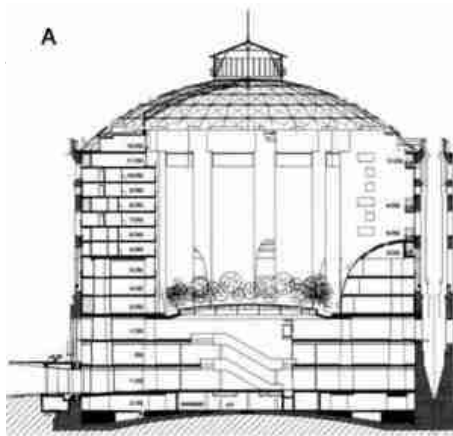
Geförderte Harmonie von Alt und Neu, Ernst Eichinger, Der Standard, 22.06.2001

Paradies für „Folks“ und „Dinks“, Reinhard Seiß, ORF.at, 23.10.2000

Gasometer Simmering

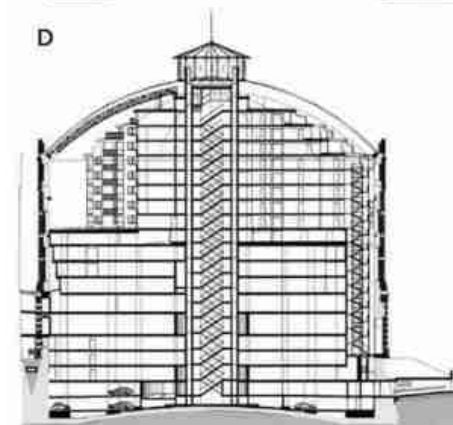
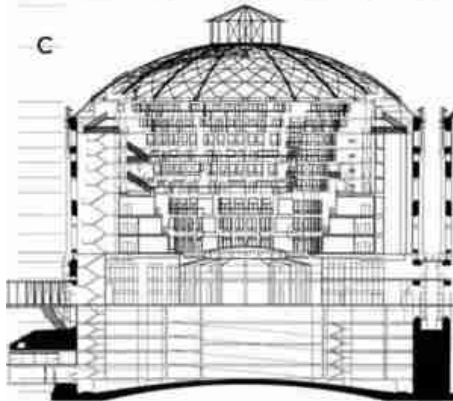
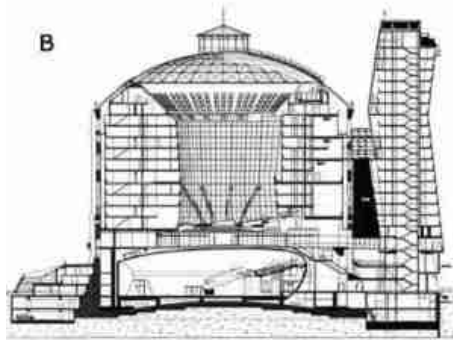


Grundriss A, B, C, D



in/20805/large.jpg

Gasometer Simmering



Schnitte A, B, C, D



Ansicht